Einige Infos über die Moderatorinnen des Forum Innenstadt Augsburg

Ursula Ammermann
Dipl.Geographin
Moderatorin + Projektmanagerin

Titel: Diplom-Geographin
Geburtsdatum: 26.3.1952

Beruf: Stadtplanerin, Moderatorin
Kinder: 1 Sohn, 8 Jahre

Anschrift: citycom,
Pfarrer-Grimm-Straße 2
80999 München

Tel. 089/141 75 11, mobil 0177 320 6086
Fax 089/141 65 33
e-mail: u.ammermann@t-online.de

Beispiele praktischer Erfahrungen mit Moderations-/ Mediationsverfahren

1993: Moderation/Fragebogenaktion mit Bewohnerinnen und Bewohnern zur Nachverdichtung im Stadtteil München-Hasenbergl

1994: Inhaltliche Vorbereitung und Moderationen für die Bundeszentrale für Gesundheit: Inhalte und Konzeption der Ausstellung „AIDS“ mit Fachleuten

1995 -1996: Organisation, Konzeption und Moderation von Brainstormings für das Projekt „Verflixte Schönheit“ für die ANStiftung e.V.

1996: Moderation der Focusgruppe „Gesundheit“ für die EU 1996

1999: Konzeptionierung, Organisation und Durchführung Workshop “Ideen für den Petuelpark“ für das Baureferat der Landeshauptstadt München

2000 -2002: Moderation Stadt- und Kongresshalle (Mediation) sowie Konzeption und Moderation von Zukunftswerkstätten Stadt-Landschaft-Fluss für die Stadt Regensburg

2000 -2001: Bürgerbeteiligung und Moderation Workshop und Informationsveranstaltung zur Neugestaltung Hans-Mielich-Platz für das Baureferat München

2002: Moderation Zukunftskonferenzen im Rahmen des Forschungsvorhabens „München 2030“

Seit 1990 – 2002 als Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins Münchner Forum tätig:
Moderation von Workshops, Podiumsdiskussionen, Leitung von Arbeitsgruppen in den Bereichen Städtebau, Verkehr, Architektur, Nachhaltigkeit, Agenda 21.

Beispiele für Projektmanagement

1994 -1995: Konzeption und Durchführung der Bürgerbeteiligung „Messestadt Riem“ in München (Faltblatt, Infobus, Infoabende, Fragebogenaktion, Pressearbeit) für die MRGmBH

1993 -1999: Projektmanagement zur Öffentlichkeitsarbeit für das Beschleunigungsprogramm zur Trambahn in München sowie zur Planfeststellung und Bauphase für zwei Neubaustrecken, u.a. Tram durch den Englischen Garten (Konzeption, Organisation, Moderation, Fragebogenaktionen).

1997, 1999: Einrichtung und Betreuung Bürgertelefon und Bürgerbüro für die Stadtwerke München

2000 -2001: Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit zur Stadt- und Kongresshalle für die Stadt Regensburg

Ausbildung/Qualifikationsprofil

Studium

- Christian – Albrecht - Universität Kiel: 2 Semester Studium der Geschichte
- Technische Universität München: Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeographie mit den Fächern Geologie, Verkehrsplanung, Raumplanung, Volkswirtschaftslehre;
- Abschluß als Diplom-Geographin 1980 mit der Gesamtnote „Sehr gut“
  Thema der Diplomarbeit: Wahrnehmung von Umweltbelastungen

Lehrtätigkeit

- Mehrjährige Tätigkeit als Lehrbeauftragte an der Technischen Universität München für Planungsdidaktik, Bürgerbeteiligung, Rhetorik;
- Vorträge bei Berufsverbänden, Universitäten, Stadtverwaltungen über Moderation, Bürgerbeteiligungsverfahren
- Fortbildungsseminar bei der Bayerischen Architektenkammer (in Vorbereitung)

Berufliche Erfahrung

- 1980 -1986: Freie Mitarbeiterin in privaten Architekturbüros und Mitarbeiterin im Planungsreferat der Landeshauptstadt München
- Seit 1988: Geschäftsführerin des gemeinnützigen Vereins Münchner Diskussionsforums für Entwicklungsfragen

Selbständigkeit

- 1987 -1992: Beteiligung an der Bürogemeinschaft sosta (Sozialforschung, Stadtplanung, Akzeptanzanalysen)
- 1993: Gründung des eigenen Büros für Stadtplanung und Kommunikation (citycom) in der jetzigen Tätigkeit mit Schwerpunkt Bürgerbeteiligung

Profil

Name: Gans, Brigitte
Titel: Diplom-Geographin
Geburtsdatum: 05.05.1967

Beruf: Moderatorin / Mediatorin
Familienstand: verheiratet/zwei Kinder

Praktische Erfahrungen mit Mediationsverfahren:

4/00 bis 2/01: Konzeptionierung und Durchführung des Mediationsverfahrens „Runder Tisch Stadt- und Kongresshalle Regensburg“, in Kooperation mit citycom, München (im Auftrag des Planungs- und Baureferates der Stadt Regensburg)

7/96 bis 12/98: Konzeptionierung und Durchführung eines Mediationsverfahrens zur „Modellwerkstatt öko-soziale Infrastruktur“ im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN Berlin, in Kooperation mit Dipl-Psych. Erika Dechert-Knarse (im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin).

8/95 - 2/97: Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Mediation GmbH Berlin zuständig für die Konzeptionierung, Koordination und Durchführung von Mediations- sowie Bürgerbeteiligungs- und Informationsverfahren.

8/95 - 2/96: Projektleitung/Vorbereitung des Informations- und Konfliktmittlungsverfahrens zur Planung einer Müllverbrennungsanlage in Berlin-Lichtenberg (im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin).

1996: Vorbereitung eines Mediationsverfahrens „Verkehrsforum Berlin“ (im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie, Berlin).

Praktische Erfahrungen mit Moderationsverfahren (Auszug):

Zukunftsworkshop für das mittelständische Unternehmen Germeta Quellen, Holzminden (1998);

Zukunftswerkstätten zur Agenda 21 für die Gemeinde Icking, die Stadt Starnberg (1999) und die Gemeinde Gauting (2000);

Workshop mit BürgerInnen zur Gestaltung des Petuelparks (1999) und zur Gestaltung des Hans-Mielich-Platzes (2000) für das Baureferat München in Kooperation mit citycom München

Beteiligungsverfahren „Stadt-Fluss-Landschaft“ für das Planungsreferat der Stadt Regensburg in Kooperation mit citycom München

Diverse Diskussionsveranstaltungen und Konsensgespräche im Rahmen des dreijährigen Projektes „Bürger- und Nutzerbeteiligung Messestadt Riem“ (MessestadtRiem: Dialog) für die Landeshauptstadt München (2000 – 2003)

Ausbildung/Qualifikationsprofil:

vor und während des Studiums: freie Journalistin für Verlage und Tageszeitungen.

Technische Universität München: Studium der Sozialgeographie mit den Nebenfächern Landschaftsökologie und Bodenkunde.

Abschluß als Diplom-Geographin im Juni 1994 mit der Gesamtnote 1,7;

Thema der Diplomarbeit: Mediation - ein Weg des Umgangs mit Konflikten in der räumlichen Planung?

seit 1992 freie, später angestellte Mitarbeit bei **der Gesellschaft für ökologische Kommunikation (ökom), München**. Betreuung von Projekten der Öffentlichkeitsarbeit, v.a. in den Bereichen Abfall, Stadtentwicklung und Agenda 21. Betreuung einzelner Ausgaben der Zeitschrift Politische Ökologie.

Seit 1/1993 Gesellschafterin bei ökom.

9/1995 bis 2/1997: Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der **MEDIATION GmbH Berlin** zuständig für die Konzeptionierung, Koordination und Durchführung von Mediations- sowie Bürgerbeteiligungs- und Informationsverfahren. Projektleitung des Informations- und Konfliktmittlungsverfahrens zur Planung einer Müllverbrennungsanlage in Berlin-Lichtenberg. Ko-Projektleitung eines Mediationsverfahrens im Rahmen des Berliner URBAN-Programms der Europäischen Union. Leitung einer Supervisionsgruppe für Mitglieder der Sachsen-Anhaltinischen Landesregierung.

seit 3/1997 freiberufliche Moderatorin und Mediatorin:

Fortführung des Mediationsverfahrens „URBAN“, Berlin in verschiedenen Workshops zusammen mit Erika Dechert-Knarse (und Beate Günther).

Moderation von Workshops, Klausurtagungen und Zukunftswerkstätten u.a. für ein mittelständisches Unternehmen und eine politische Partei.

Moderation von Zukunftswerkstätten für Lokale Agenda-Prozesse in den Kommunen Icking, Starnberg und Gauting und Stadtentwicklungsprozesse in Regensburg und München

Bürgerbeteiligung für den neu enstehenden Münchner Stadtteil Messestadt Riem als Projektleiterin und Koordinatorin vor Ort, in Kooperation mit konzept:grün, Gröbenzell

Lehrtätigkeit: Lehraufträge für Bürgerbeteiligung und Umweltmediation an der Technischen Universität München und der Universität Leipzig sowie im Rahmen einer interdisziplinärer Mediationsausbildung in Wien und Südtirol (ARGE Sozialpädagogik, Wien) sowie in Basel (zak GmbH Basel). Vorträge für verschiedene Veranstalter, u.a. VHS München.

Haupttätigkeitsbereiche:

kooperative Planungsverfahren im Bereich Stadtentwicklung, Agenda 21, Stadt- und Regionalplanung

Moderation und Workshopgestaltung unter Einsatz von Kreativitätstechniken

Moderation/Supervision interner Konflikte von Gruppen

Veröffentlichungen zum Thema Umweltmediation:

- GANS, Brigitte (2002): Umweltmediation . Fallbeispiele aus der deutschen Praxis. In: HÄUPL, Michael: BürgerInnenbeteiligung und politische Partizipation. Wien.
- AMMERMANN, Ursula und GANS, Brigitte (2001): „Der Donaumarkt“ – Dilemma für die Bürgerbeteiligung. In: das projekt, Heft 1, Jhg. 4.
- GANS, Brigitte (1995): "Kooperation statt Konfrontation". In: Koryphäe 17.
- GANS, Brigitte (1994): Mediation. Ein Weg des Umgangs mit Konflikten in der räumlichen Planung? Schriftenreihe zur ökologischen Kommunikation Nr. 3, München.
- GANS, Brigitte (1994): "Hoffnungsschimmer". In: Politische Ökologie 37, Mai/Juni.
- CLAUS, Frank und GANS, Brigitte (1994): Konfliktmittlung statt Beschleunigung. In: CLAUS/WIEDEMANN (Hrsg.): Umweltkonflikte, Taunusstein.
- GANS, Brigitte und ROCH, Irene (1993): "Miteinander für die Umwelt streiten". In: Politische Ökologie 31, Mai/Juni.
- GANS, Brigitte (1993): "Mediation knackt Konflikte". In: Unternehmen und Umwelt Heft 3